

WISSENSCHAFTS-OLYMPIADE

## Zürcher Schüler räumten Preise ab

Kürzlich fand das Finale der Mathematik-Olympiade statt. Wie es in einer Mitteilung der Veranstalter heisst, hätten sich die besten 28 Nachwuchsmathematikerinnen und Nachwuchsmathematiker der Schweiz zu Hause vor ihre Computer gesetzt und um die Wette gegrübelt. Sie seien durch Medaillen, Wissensdurst und die Liebe zur Mathematik motiviert gewesen.

Gold ging laut Mitteilung an Philipp Junghans von der Alten Kantonsschule Aarau und Yanta Wang vom Gymnasium Oberwil im Kanton Basel-Landschaft. Dazu wurden sechs Silber- und fünf Bronzemedailles verliehen.

Ganze fünf Medaillen holten Jugendliche aus Zürich. Joël Huber vom Gymnasium Freudenberg und Ricardo Olivo vom MNG Rämibühl holten Silber. Richard Salnikov von der Kantonsschule Stadelhofen, Emily Dikhoff von der Kantonsschule Uster und Elia Steinfeld von der Kantonsschule Zürich Nord wurden mit Bronzemedailles ausgezeichnet.

Bis die Jugendlichen ihre Medaillen in den Händen halten können, müssen sie noch bis zur offiziellen Rangverkündung warten, die zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

### Prüfungen fanden online statt

Letztes Jahr konnte das Finallager der Mathematik-Olympiade der Coronapandemie noch knapp entgehen. Dieses Jahr fanden Unterricht und Prüfungen online statt. Für ein bisschen sozialen Austausch sorgten Videoanrufe und virtuelle Spielabende – mit Schach oder dem Kartenspiel Tichu. «Ich bin sehr froh, dass sich die Freiwilligen so viel Mühe gegeben haben, dass der soziale Aspekt dieses Jahr nicht ganz wegfällt», meint Emily Dikhoff, die eine Bronzemedaille gewonnen hat.

Auch die zwei vierstündigen Prüfungen, welche über den Platz in der Rangliste entscheiden, meisterten die Teilnehmenden in den eigenen vier Wänden. Inhaltlich änderte sich durch die virtuelle Durchführung nichts an den Prüfungen. Wie an der Mathematik-Olympiade üblich, standen Beweise und logisches Denken im Vordergrund. (pd.)

GEMEINDERAT

## Auf Schwendener folgt Brüesch

Thomas Schwendener (SVP, Wahlkreis 11) hat gemäss Mitteilung des Stadtrats seinen Rücktritt erklärt. Er gehörte von September 2004 bis Mai 2006 dem Gemeinderat an und ist seit Mai 2007 erneut Mitglied des Gemeinderats. Die entstehende Vakanz wird durch Nachrücken der nächsten Ersatzkandidatin oder des nächsten Ersatzkandidaten auf der Wahlliste der Partei besetzt. Der erste nachfolgende Kandidat auf der Liste der SVP erklärte die Annahme des Gemeinderatsmandats. Reto Brüesch (SVP, Wahlkreis 11) ist für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 gewählt. (pd.)

KANTONS RAT

## Auf Hodel folgt Kreuzer

Die Direktion der Justiz und des Innern hat Gregor Kreuzer als Mitglied des Kantonsrates als gewählt erklärt. Kreuzer tritt laut Mitteilung die Nachfolge des zurücktretenden Daniel Hodel an. Er war zweites Ersatzmitglied auf der Liste der Grünliberalen Partei (GLP) des Wahlkreises VI (Stadt Zürich 11+12) und tritt das Amt anstelle des vorangehenden Ersatzmitglieds Sarah Zurmühle an, die auf die Annahme des Amtes verzichtet hat. (pd.)

# EPI-Klinik erneut ausgezeichnet

Ein Firmengelände als Zentrum der Biodiversität mitten in Zürich: Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung wurde durch die Stiftung Natur & Wirtschaft zum dritten Mal für ihr vorbildlich gestaltetes Firmenareal ausgezeichnet.

Für die naturnahe Gestaltung ihres Areals wurde die EPI-Stiftung in Riesbach bereits 2006 erstmals von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Nun folgt nach 2015 zum dritten Mal in Folge die Rezertifizierung.

«Die EPI-Stiftung ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Natur auf einem Firmenareal integriert und gefördert werden kann», heisst es in einer Mitteilung der Stiftung. Das weitläufige Parkgelände sei ein öffentlich zugänglicher «Kraftort», gesäumt von alten Baumbeständen, Obstanlagen, Weiden und Blumenwiesen. Zahlreiche Sitzgelegenheiten würden zum Verweilen einladen.

### Sonnenenergie produziert Strom

«Vor allem aber ist das 18 Fussballfelder grosse Areal eine Oase der Artenvielfalt und bietet verschiedenen Tierarten wertvollen Lebensraum», heisst es in der Mitteilung weiter. So findet man auf dem EPI-Areal neben Zwergziegen, Minischweinchen, Alpakas und freilaufenden Pommernenten eine massive Glühwürmchen-Population.

Um die ornithologische Vielfalt zu gewährleisten, wurden verschiedene Nistgelegenheiten für Vögel und Fledermäuse eingerichtet.

Das Thema «Nachhaltigkeit» ist laut Mitteilung auch darüber hinaus in der DNA der EPI-Stiftung verankert. Mit Solarwärme- und Solarstromanlagen vom eigenen Dach liefert die EPI seit 2011 einen hohen Anteil des täglichen Stroms für ihre Einrichtungen und leistet damit einen Beitrag an die Energiewende. (pd.)

### Schweizerische Epilepsie-Stiftung kurz vorgestellt

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) ist ein eigener Mikrokosmos mitten in Zürich und erbringt auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen.

Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das öffentliche Angebot der EPI. (pd.)



Für die naturnahe Gestaltung ihres Areals wurde die EPI-Stiftung von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

BILDER ZVG



Das Parkgelände der EPI-Stiftung im Kreis 8 ist öffentlich zugänglich.



Auf dem Areal findet man auch Zwergziegen.

# Woldecken für Menschen in Not stricken

Die Strickgruppe Glückliche Masche trifft sich jeweils nachmittags im Seebacher Alters- und Pflegeheim Grünhalde. Beim gemütlichen Beisammensein entstehen Woldecken für Menschen, die in Not sind und auf der Strasse leben. Wärme und Freude zu schenken, ist den Mitgliedern der Strickgruppe eine Herzensangelegenheit.

Gabriela Ess, Initiatorin der Strickgruppe Glückliche Masche, hat Anfang Januar um Unterstützung der Bevölkerung gebeten. Gesucht wurden Strickerinnen, die zu Hause Plätzli für Woldecken erstellen oder Wolle spenden. Die Resonanz war überwältigend. Zahlreiche Kisten mit Plätzli und Wolle wurden in der Grünhalde abgegeben. «Wir können kaum glauben, wie viel Unterstützung wir erhalten. Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die es uns mit Spenden ermöglichen, weiterzumachen», sagt Gabriela Ess. Mittlerweile sind 20 Decken entstanden und an



Die Strickgruppe Glückliche Masche trifft sich jeden Nachmittag. BILD ZVG

die Franziskanische Gassenarbeit in Zürich sowie die Heilsarmee gegeben worden.

Die Strickgruppe freut sich weiterhin über Spenden.

Strickgruppe unterstützen:  
[gruenhalde.ch/aktuelles/strickgruppe](http://gruenhalde.ch/aktuelles/strickgruppe)